



Volker Mayer-Lay MdB



Bericht aus Berlin – Nr. 49 vom 02. Februar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun ist es endlich so weit: nach schier ewigem hin und her, zahlreichen Debatten und einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts hat es die Ampel in dieser Sitzungswoche tatsächlich geschafft, **den Bundeshaushalt für das bereits laufende Jahr zu verabschieden**. In umfangreichen Debatten – insbesondere in der Generaldebatte zum Haushalt des Bundeskanzleramts am Mittwoch – wurde klar, dass Ampel-Bundesregierung und Opposition zum Teil massiv abweichende Vorstellungen davon haben, was gut und vor allem zukunftsweisend ist. Als Mitglied des Umweltausschusses **sprach auch ich im Rahmen der Debatte zum Haushalt des Umweltministeriums am gestrigen Donnerstag**. Dabei ging ich insbesondere auf die geringe Summe ein, die im Bundeshaushalt für das wichtige Thema des Verbraucherschutzes ausgegeben wird – nämlich nicht einmal 45 Cent pro Bürger und Jahr! **Sie können sich meine Rede unter folgendem [Link](#) ansehen**. Ich freue mich übrigens auch sehr über Reaktionen.

Sicherlich ist das Recht zu streiken ein in unserem Land gesetzlich legitimes Grundrecht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bzw. deren Vertretungen, die Gewerkschaften, im Rahmen von Arbeitskämpfen ihre häufig berechtigten Interessen durchzusetzen. **Bei der momentan stattfindenden Welle von Streiks** überkommt mich langsam, aber sicher immer mehr das Gefühl, dass es vielen Beteiligten **gar nicht um das Erreichen ihrer eigentlichen Ziele geht**. Stattdessen werden die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes von verschiedenen Gruppen in den Gewerkschaften quasi genötigt – etwas zu krass finde ich den Begriff „in Geiselnhaft genommen“. Letzte Woche der ausgeprägte Bahnstreik, diesen Donnerstag das Sicherheitspersonal an den Flughäfen und heute der Öffentliche Nahverkehr in großen Teilen unseres Landes. Mich verärgert, dass die daraus **resultierenden hohen Tarifabschlüsse aus volkswirtschaftlicher Sicht schwerwiegende Folgen haben**. Zu hohe Lohnerhöhungen tragen zu einer **weiterhin hohen Inflation** bei und sind meiner Meinung nach in der jetzigen Situation kontraproduktiv. Ebenso kann ich vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und den sich immer stärker bemerkbar machenden Auswirkungen des demographischen Wandels, Forderungen nach Arbeitszeitverkürzungen oder gar einer Vier-Tage-Woche kaum nachvollziehen.

Nun steht die **Fasnet** vor der Tür. In der närrischen Hochsaison werde ich auf **zahlreichen Veranstaltungen** zu Gast sein – unter anderem beim traditionellen Dorferschoppen in Überlingen, dem großen Umzug in Pfullendorf am Fasnets-Montag sowie beim Dämmererschoppen der Narrenzunft in Deisendorf. In diesem Sinne **Narri Narro, Juhuuu, Ho Narro** – und wie auch immer!

*Ich wünsche Ihnen ein schönes
Wochenende und eine schöne bzw.
glückselige Fasnet – Ihr*

Wir am See

Die 10. Klassen des Karl-Maybach-Gymnasiums aus Friedrichshafen zu Besuch im Deutschen Bundestag

An diesem Dienstag besuchten mich die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Karl-Maybach-Gymnasiums in Friedrichshafen im Rahmen ihrer Klassenfahrt nach Berlin. Aufgrund der großen Zahl an Schülerinnen und Schülern trafen wir uns dabei ausnahmsweise **im größten Ausschusssitzungssaal des Bundestages im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus**. Dort finden ansonsten große Öffentliche Anhörungen oder die Sitzungen von Untersuchungsausschüssen mit großem Besucher- und Medieninteresse statt. In dieser – auch für mich – ungewohnten Umgebung stellte ich den Schülerinnen und Schülern meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter vor und diskutierte mit ihnen über **aktuelle Themen** wie das Erstarken der AfD, den Nahost-Konflikt oder die Rolle der Union als stärkste Oppositionsfraktion im Deutschen Bundestag. Direkt nach unserem Gedankenaustausch stand für die Gruppe dann der **Besuch der Plenardebatte** zum Haushalt sowie anschließend ein **Kuppelbesuch** auf dem Programm.



Erinnerungsfoto im großen Sitzungssaal des Marie-Elisabeth-Lüders-Hauses

Kampfansage an Funklöcher im Mobilfunknetz unseres Wahlkreises – Mithilfe erbeten!

Sie kennen es mit Sicherheit auch: Sie fahren gerade mit dem Auto oder dem Zug durch unsere schöne Heimat - oder Sie wandern – und bekommen einen Anruf. Bereits nach wenigen Sekunden ist die Verbindung oft nicht mehr da, ein Rückruf ist sinnlos, da **schlicht und einfach kein Mobilfunknetz** besteht. So genannte "Weiße Flecken" und insbesondere "Funklöcher" bei der Abdeckung mit Mobilfunk- und Internetdienstleistungen sind gerade auch in unserer ländlich geprägten Region **ein großes Ärgernis und stellen somit ein großes Problem in unserem Alltag** dar. Nun ist in der letzten Zeit in diesem Thema zwar – auch durch verbesserte Rahmenbedingungen und Vorgaben – vergleichsweise sehr viel Bewegung zu beobachten, allerdings ist es unabdingbar, hier noch stärker und koordinierter vorzugehen als bislang. Nun stehe ich – auch aufgrund von **Erfolgen in jüngster Zeit**, wie beispielsweise der Schließung eines Funklochs in Weingarten innerhalb von 4 Wochen, in **engem Kontakt mit Vertretern der großen Mobilfunkanbieter, um auch für unsere Heimat Verbesserungen zu erzielen**. So haben diese mich gebeten, ihnen konkrete Standorte bzw. Regionen in meinem Wahlkreis zu nennen, an denen die Mobilfunk-Abdeckung unzureichend ist – oder wo sogar ein Funkloch besteht. **Gerne freue ich mich daher darüber, wenn auch Sie mir möglichst genau mitteilen, wo Lücken in der Abdeckung des Mobilfunk-Netzes vorliegen und wo somit dringender Handlungsbedarf besteht.**

Neujahrsempfänge in Uhldingen-Mühlhofen und Friedrichshafen-Fischbach

Am vorletzten Wochenende war ich zu Gast bei den für dieses Jahr vorerst beiden letzten Neujahrs- und Jahresempfängen in Gemeinden bzw. Stadtteilen in unserem Wahlkreis. Neben dem **Neujahrsempfang der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen, der im Welterbesaal in Unteruhldingen** stattfand, besuchte ich auch den **Neujahrsempfang des Friedrichshafener Stadtteil Fischbach in der Fischbacher Festhalle**. Für mich als direkt gewählten Bundestagsabgeordneten sind Veranstaltungen wie diese **eine willkommene Gelegenheit, über meine regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunden hinaus mit den Bürgerinnen und Bürgern meines Wahlkreises in Kontakt zu kommen**. Ich freue mich, wenn sich Menschen mit ihren Anliegen an mich wenden und ich ihnen helfen kann. Da in diesem Jahr die Saison der Neujahrsempfang quasi nahtlos in die Fasnet übergeht, werde ich auch in den nächsten Wochen sehr viel im Wahlkreis unterwegs sein. **Sprechen Sie mich einfach an, falls Ihnen etwas auf dem Herzen liegt!**

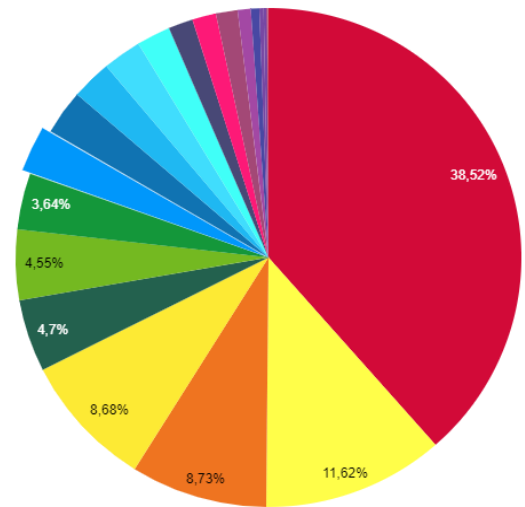


Mit Bürgermeister Dominik Männle im Welterbesaal.

Themen der Woche

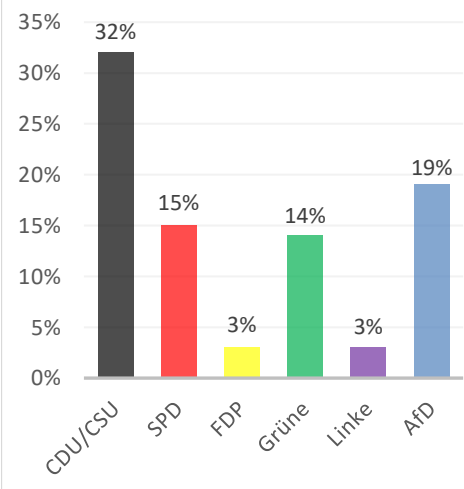
Übersicht: der Bundeshaushalt für das Jahr 2024

Nach der, aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts notwendigen Neufassung des Bundeshaushalts, umfasst dieser nun nach chaotischen Verhandlungen **insgesamt 477 Milliarden Euro**. Der größte Teil davon umfasst mit **38,5 % bzw. 172 Mrd. € der Sozialhaushalt (rot im Kreisdiagramm)**. Das sind 5 Mrd. € mehr als im Vorjahr, was vor allem auf das neue Bürgergeld und dessen Erhöhung zurückzuführen ist. Zweitgrößter Haushaltsposten ist der des **Verteidigungsministeriums** (hellgelb mit knapp 52 Mrd. €) dann bereits gefolgt von **Zins- und Tilgungszahlungen** in Höhe von 39 Mrd. € (orange). Als erstes Ressort, das auch Geld in die Zukunft investiert folgt dann an vierter Stelle das **Ministerium für Digitales und Verkehr** – mit etwas weniger als 39 Mrd. €. Eine detaillierte digitale Übersicht über den Haushalt finden Sie [hier](#).

**Statt zukunftsweisend belastend – der Bundeshaushalt 2024**

Betrachtet man den nun verabschiedeten Bundeshaushalt für dieses Jahr, so wird einem schnell klar, **dass die Ampel-Bundesregierung wieder einmal ihren eigenen Ansprüchen nicht gerecht wird**. Statt einem vermeintlich notwendigen Sparpaket hat sich die Ampel auf ein „**Belastungspaket**“ geeinigt, das vor allem Landwirte – aber auch andere Bereiche wie Verkehr und die Gastronomie über Gebühr belastet. **Logische Konsequenz hieraus werden weiter steigende Preise** in sehr vielen Bereichen unseres täglichen Lebens sein – und somit weitere Inflation. Erschreckend ist, dass die Ausgaben für die so genannte Bundesschuld – also für Tilgung und Zinsen – knapp über jenen für Digitales und Verkehr liegen. **Somit wird mehr für die Begleichung von Schulden ausgegeben, als in die Zukunft im Bereich Verkehr bzw. digitale Infrastruktur investiert wird**. Ohne die kreativen „Sondervermögen“, die den Bundeshaushalt zum Beispiel im Verteidigungsbereich entlasten, sähe das Verhältnis noch schlechter aus. Man darf schon jetzt sehr gespannt sein, wie unter diesen Vorzeichen und mit Blick auf die Schuldenbremse ein Bundeshaushalt für das Jahr 2025 aussehen wird.

Wenn am Sonntag Bundestagswahl wäre, erhielten



Quelle: Forsa, 30.01.2024

Zitat der Woche

"In der Sache – und das ist entscheidend – entspricht Ihr Haushalt in keiner Weise den großen und veränderten Herausforderungen, vor denen dieses Land steht."

Mein Kollege Dr. Mathias Middelberg in seiner Rede zur Eröffnung der Haushaltsdebatte.

Terminauswahl

Mo., 05.02.2024
Di., 06.02.2024
Mi., 14.02.2024
Fr., 16.02.2024

Ortsjahreshauptversammlung der CDU Owingen.
Kreisvorstandssitzung der CDU Bodenseekreis.
Politischer Aschermittwoch mit Caroline Bosbach in Eriskirch.
Neujahrsempfang der CDU Langenargen.